

ANHALT- BITTERFELD



MIT AMTSBLATT

www.anhalt-bitterfeld.de

Jahrgang 15 • Ausgabe 10 • Freitag, 04.06.2021

Landkreis unterstützt groß angelegtes Projekt im Zerbster Schloss

Es ist überaus bemerkenswert und verdient größte Anerkennung, was der Förderverein Schloss Zerbst seit 2003 bewegt hat. Vereinsvorsitzender Dirk Herrmann und die rund 260 Mitglieder des Vereins leisteten bis dato in der am Ende des 2. Weltkrieges zerstörten dreiflügeligen Schlossanlage Unglaubliches, um das verbliebene Drittel (Ostflügel) für Besucher wieder erlebbar zu machen. Ursprünglich eigentlich eine „Ruine“, historisch aber so wertvoll nicht nur wegen Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst, die hier lebte und später 34 Jahre als Zarin Katharina II. das Russische Reich reformierte und regierte, nimmt das Gebäude, bei dem jeder eigentlich von Beginn an das Handtuch geworfen hätte, mehr und mehr inhaltlich und äußerlich Gestalt an. Der Visionär dabei ist Dirk Herrmann. Obwohl alle historischen Inhalte aus dem Schloss verschwunden sind, versucht er mit seinen Vereinsmitgliedern, die damalige Zeit im Schloss wieder erlebbar zu machen. Geld spielt dabei eine große Rolle. Fördermittel sind extrem wichtig. Eigenmittel als Komplementärfinanzierung sind gefragt. Diese aufzubringen, gelingt



Dirk Herrmann (li.) und Landrat Uwe Schulze präsentieren die neuen Türen.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

durch die pandemiebedingte Schließung des Schlosses gegenwärtig nicht. Aber: bis dato, also seit 2003, konnte der Förderverein unglaubliche drei Millionen Euro im Schloss umsetzen. Gegenwärtig werden 64 Fenster im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss sowie sechs Türen, alle samt nach historischem Vorbild gefertigt, eingebaut. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich ursprünglich auf 286.000 Euro. Auch der Landkreis Anhalt-Bitterfeld unterstützt diese aner kennenswerte Aufgabe mit 10.000 Euro aus dem Topf „Denkmalmittel“. Landrat Uwe Schulze überbrachte den Zuwendungsbescheid persönlich und verschaffte sich bei dieser Gelegenheit ein Bild vom bisher Geleisteten. Rund die Hälfte der Fenster sind bereits eingebaut, dazu die sechs Türen in der ursprünglichen Eingangshalle, die heute den Hauptveranstaltungsraum ausmacht. Ende Juni, rechnet der Fördervereinschef, soll alles fertig sein. Durch die neuen Fenster, an deren Stelle vorher mit Folie bezogene Holzrahmen das Innere vor der Witterung schützten, herrscht nun ein viel besseres Klima in den Schlossinnenräumen, was für die Ausstellungen wichtig ist, informiert Herrmann. Zudem sei es auch viel sauberer im Gebäude. Ein größeres Problem trat allerdings auf, wie Dirk Herrmann berichtet.



Eines der 64 neuen Fenster.

Ein Problem, das finanzielle Folgen hatte. Das Sandsteinornament über dem Balkon in der ersten Etage über dem jetzigen Eingangsbereich drohte beim Einbau des Fensters abzustürzen und musste nicht nur abgestützt, sondern auch umfassend befestigt werden. Die Zusatzkosten

belaufen sich auf 19.000 Euro. Da die Einnahmen durch Eintrittsgelder wegen der pandemiebedingten Schließung ausblieben, möchte Dirk Herrmann das Schloss so schnell als möglich wieder für Besucher öffnen. Der Verein benötigt das Geld.

Hinweis der Vergabestelle

Die aktuellen öffentlichen Ausschreibungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld finden Sie unter

www.anhalt-bitterfeld.de





Bundesfreiwilligendienst beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld



Mit Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 stehen Interessenten wieder freie Plätze im Bundesfreiwilligendienst in den Einrichtungen und Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zur Verfügung.

Im Bundesfreiwilligendienst engagieren sich Freiwillige jeden Alters außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl.

Der Bundesfreiwilligendienst eignet sich zum Erwerb des praktischen Teils der Fachhochschulreife sowie zur Ableistung der Anerkennungsstunden in Vorbereitung auf die Erzieher-Ausbildung. Auch zur Berufs- und Studienorientierung kann der Bundesfreiwilligendienst wertvoll sein. Wartezeiten auf den gewünschten Studien- oder Ausbildungsplatz lassen sich sinnvoll überbrücken.

Es lohnt sich für alle und ist ein persönlicher Gewinn – junge Menschen sammeln Erfahrungen und erhalten Einblicke in die Berufswelt, ältere Freiwillige geben ihre Lebenserfahrungen an andere weiter oder finden nach einer Familienzeit wieder Anschluss ans Berufsleben.

Die Aufgaben in den Einsatzstellen sind sehr unterschiedlich. In den Schulen unterstützen die Freiwilligen das pädagogische Personal im Unterricht, in Freistunden und bei Projekten. Sie helfen den Kindern und Jugendlichen bei der Führung der Schülercafés, sind in den Schulbibliotheken tätig und geben Hilfestellungen in den Programmen zur Berufswahl. Je nach Interessenlage der/des Freiwilligen können auch Arbeitsgemeinschaften betreut werden.

Die Betreuung von Besuchern spielt beim Einsatz in den kreiseigenen Museen eine wichtige Rolle. Die Freiwilligen hier unterstützen die Museumspädagogen bei Angeboten für Schulklassen oder den Ferienangeboten. Sie übernehmen Führungen durch die Ausstellungen und helfen bei der Aufarbeitung der Archive.

Auch im Umwelt- und Informationszentrum HAUS AM SEE in Schlaitz gehören die Besucher- und Angebotsbetreuung mit zum Aufgabenspektrum der Freiwilligen. Des Weiteren unterstützen sie die Mitarbeiter bei der Pflege des Lehrpfades und der Auswertung des Filmmaterials der Fischadler-Livecam.

In nachstehenden Einsatzstellen sind Plätze frei:
in der Region Bitterfeld

2 Plätze im Umwelt- und Informationszentrum „Haus am See“ in Schlaitz

Ansprechpartnerinnen sind die Leiterinnen
Frau Kunze und Frau Griebach

☎ 034955/21490 oder

✉ info@informationszentrum-hausamsee-schlaitz.de

4 Plätze in der Erich-Kästner-Schule in Bitterfeld

Ansprechpartnerin ist die amt. Schulleiterin
Frau van der Berg

☎ 03493/23248 oder

✉ kontakt@sos-bitterfeld-l.bildung-lsa.de

1 Platz in der Sonnenlandschule in Wolfen

Ansprechpartnerin ist die Schulleiterin Frau Noack

☎ 03494/3687870 oder

✉ sonnenlandschule-wolfen@t-online.de

1 Platz in den Berufsbildenden Schulen Anhalt-Bitterfeld in Bitterfeld

Ansprechpartnerin ist die stellv. Schulleiterin
Frau Zosgornik

☎ 03493/30590 oder

✉ kontakt@bbs-abi.bildung-lsa.de

2 Plätze in der Sekundarschule in Zörbig

Ansprechpartnerin ist die stellv. Schulleiterin
Frau Kyritz

☎ 034956/20044 oder

✉ kontakt@sks-zoerbig.bildung-lsa.de

1 Platz in der Sekundarschule in Raguhn

Ansprechpartnerin ist die Schulleiterin
Frau Bretschneider

☎ 034906/20240 oder

✉ sekretariat@sekundarschule-raguhn.de

1 Platz in der Gemeinschaftsschule in Muldenstein

Ansprechpartner ist der Schulleiter Herr Schneider

☎ 03493/55132 oder

✉ gms.muldenstein@t-online.de



Fortsetzung von Seite 3

1 Platz im Industrie- und Filmmuseum in Wolfen

Ansprechpartner ist der Museumsleiter

Herr Sachenbacher

☎ 03493/634713 oder

✉ info@ifm-wolfen.de

1 Platz im Kreismuseum in Bitterfeld

Ansprechpartner ist der Museumsleiter

Herr Sachenbacher

☎ 03493/401113 oder

✉ info@kreismuseum-bitterfeld.de

in der Region Köthen (Anhalt)

2 Plätze in der Sekundarschule am Burgtor in Aken (Elbe)

Ansprechpartner ist der Schulleiter Herr Homann

☎ 034909/82095 oder

✉ sekaken@t-online.de

1 Platz in der Sekundarschule „An der Rüsternbreite“ in Köthen (Anhalt)

Ansprechpartnerin ist die Schulleiterin

Frau Bollmann

☎ 03496/551260 oder

✉ schule_ruesternbreite_koethen@web.de

1 Platz in der „Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule“ in Köthen (Anhalt)

Ansprechpartnerin ist Schulleiterin

Frau Anton

☎ 03496/50250 oder

✉ s.-hahnemann-schule-koethen@t-online.de

2 Plätze in der Angelika-Hartmann-Schule in Köthen (Anhalt)

Ansprechpartner ist der Schulleiter Herr Elze

☎ 03496/555858 oder

✉ angelika-hartmann-schule@t-online.de

1 Platz in der Gemeinschaftsschule

„J. F. Walkhoff“ in Gröbzig

Ansprechpartnerin ist die Schulleiterin Frau Zerbe

☎ 034976/21037 oder

✉ kontakt@gms-groebzig.bildung-lsa.de

in der Region Zerbst/Anhalt

5 Plätze in der Schule am Heidetor in Zerbst/Anhalt

Ansprechpartnerin ist die Schulleiterin

Frau Focke

☎ 03923/611680 oder

✉ schuleamheidetor@t-online.de

Die/Der Freiwillige erhält monatlich ein Taschengeld von 330,00 € sowie eine Verpflegungspauschale von 120,00 €. Freiwillige, welche bereits über 27 Jahre alt sind, können den Freiwilligendienst auch in Teilzeit leisten.

Die Urlaubsregelung orientiert sich an den Vorgaben des geltenden Tarifvertrages. Weiterhin ist die/der Freiwillige verpflichtet, an Bildungsmaßnahmen teilzunehmen. Hier stehen der/dem Freiwilligen verschiedene Seminare mit unterschiedlichen Themengebieten zur Verfügung.

Interessierte können sich direkt in den Einsatzstellen bewerben und dort auch Informationen zur jeweiligen Einsatzstelle und dem dortigen Tätigkeitsprofil der/des Bundesfreiwilligen einholen.

Näheres zum Bundesfreiwilligendienst beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld erfahren Sie auf der Homepage des Landkreises www.anhalt-bitterfeld.de oder im Amt für Organisation, Personal und EDV bei Frau Dittmann Tel.: 03496/60-1137.

Hinweis in eigener Sache

Die aktuellen Stellenausschreibungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld finden Sie unter

www.anhalt-bitterfeld.de

✉ Aktuelles – Stellenausschreibungen



Landkreis Anhalt-Bitterfeld



Ausschreibung – für ehrenamtliche Tätigkeit im Brandschutz –

Im Rahmen des überörtlichen Brandschutzes und der Hilfeleistung soll im Landkreis Anhalt-Bitterfeld zum 01.01.2022 eine weitere Funktion eines

Stellvertretenden Kreisbrandmeisters (m/w/d)

im Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren besetzt werden.

Die Aufgaben des stellvertretenden Kreisbrandmeisters ergeben sich u.a. aus dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BrSchG).

Insbesondere obliegen ihm im Auftrag des Landkreises die folgenden Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung der Bürgermeister und Gemeindeführer in allen Fragen des Brandschutzes und der Hilfeleistung in Abstimmung mit dem Kreisbrandmeister und dem Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
- Mitwirkung bei der Überprüfung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises auf ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- Übernahme der Leitung von Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehren bei Erfordernis
- Leiter einer Technischen Einsatzleitung bei Bedarf
- Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren
- Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Übungen im Brandschutz auf Kreisebene
- Durchführung bzw. Teilnahme an Dienstberatungen auf Landkreis- und Landesebene
- enge Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister und dem Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
- Mitwirkung bei der Repräsentation der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Anhalt-Bitterfeld innerhalb und außerhalb der Kreisgrenzen

Vertretung des Kreisbrandmeisters im Verhinderungsfall.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister erhält eine monatliche pauschale Aufwandsentschädigung nach Maßgabe der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Die Bewerber müssen fachlich geeignet und Mitglied des Einsatzdienstes einer Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Anhalt-Bitterfeld sein.

Neben den beamtenrechtlichen Voraussetzungen sind nach § 4 Abs. 1 LVO-FF i.V. mit § 4 Abs. 2 u. § 3 Abs. 2 Anlage Teil 1 Nr. 10 LVO-FF nachfolgende Voraussetzungen zur Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zu erbringen:

- die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum „Verbandsführer“ und
- die Funktionsübertragung zum „Verbandsführer“ und
- eine Mindestdienstzeit in der Funktion „Verbandsführer“ von mindestens fünf Jahren und
- der erfolgreich abgeschlossene Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ und
- der abgeschlossene Lehrgang „Einführung in die Stabsarbeit“

Eine zeitliche befristete Funktionsübertragung für die Dauer von zwei Jahren i.S. der FwDV 2 nach § 4 Abs. 2 LVO-FF i.V. mit § 3 Abs. 2 LVO-FF (ohne Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis) ist ausgeschlossen. Die Regelungen der FwDV 2 können zur zeitlichen befristeten Funktionsübertragung daher keine Anwendung finden.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben als Kreisbrandmeister werden weitere Bedingungen vorausgesetzt:

- keine Funktionsausübung als Orts-, Stadt- oder Gemeindeführer
- keine Hinderungsgründe i.S. d. § 14 Abs. 2 BrSchG LSA
- Führerschein Klasse B
- Tagesverfügbarkeit für geplante dienstliche Maßnahmen
- Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung.

Gemäß § 16 Abs. 3 BrSchG erfolgt am 31.08.2021 die Auswahl zur Besetzung dieser Funktion im Rahmen eines Vorschlagsverfahrens durch die Stadt- und Gemeindeführer des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Bewerbungen für die Funktion des ehrenamtlichen stellv. Kreisbrandmeisters sind **bis zum 02.07.2021** beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt) schriftlich einzureichen.

Bewerbungsunterlagen mit einem ausreichend frankierten Rückumschlag werden zurückgesandt, andernfalls werden sie bis zu drei Monate nach Besetzung der Stelle zur Abholung aufbewahrt und anschließend vernichtet. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Weiterhin werden die Bewerber (m/w/d) darauf hingewiesen, dass ihre personenbezogenen Daten nur im Rahmen der Bewerbung erhoben werden.

Der Landrat

Ehrennadeln des Landes Sachsen-Anhalt verliehen

Im Auftrag des Landes überreichte Landrat Uwe Schulze gemeinsam mit dem jeweiligen Bürgermeister weitere zwei Ehrennadeln des Landes Sachsen-Anhalt an engagierte Bürger unseres Kreises.



Landrat Uwe Schulze (li.) und Thomas Schneider, Bürgermeister der Stadt Südliches Anhalt (re.) beglückwünschen Fritz Naumann zu seiner verdienten Auszeichnung.

Wenn es um das Sportschießen geht, kommt man an **Fritz Naumann** nicht vorbei. Der in Gnetsch Geborene brennt seit Jahrzehnten für diese, seine Sportart. Das erfährt auch Landrat Schulze, als er ihm die Ehrennadel überreicht. Seit seinem 17. Lebensjahr trainiert der heute 69-Jährige junge Leute im Sportschießen, zunächst in der BSG, die der GST zugeordnet war. 1971 wurde Weißandt-Görlau Trainingszentrum. Bis 1990 delegierten Fritz Naumann und sein Team 21 junge Menschen aufgrund ihrer sportlichen Leistungen zur Kinder- und Jugendsportschule nach Leipzig. Welt- und Europameister kommen ebenso wie ein Vizeolympiasieger aus der Weißandt-Görlauer Trainingsgruppe. Gleich nach der politischen Wende wurde der Schützenverein Görlau 1990 e. V. gegründet, dessen Vorsitzender Fritz Naumann seitdem ist. Hochbegabte Sportlerinnen und Sportler am eigenen Standort, dem Landesleistungszentrum, auszubilden und sie in die Weltspitze zu führen, ist besagtes Ziel. Und: kontinuierliche Nachwuchsarbeit wird bei den Weißandt-Görlauer Sportschützen groß geschrieben. Erfolge blieben nicht aus. Die Görlauer Sportschützen errangen über 500 Landesmeistertitel und Vizemeistertitel im Jugendbereich. Seit sieben Jahren ist die erste Mannschaft des Vereins ununterbrochen in der Staffel Nord der 1. Bundesliga Luftgewehr vertreten. Ein weiterer sportlicher Höhepunkt: 2019 wurde Charleen Bänisch Deutsche Meisterin bei den Damen im Luftgewehrschießen. Die jun-

ge Frau betont, auf ihren Erfolg angesprochen, immer wieder, dass sie diesen zum Großteil der Unterstützung und dem Engagement ihres Trainers Fritz Naumann zu verdanken hat.

Um sportliche Erfolge einzufahren, bedarf es allerdings noch weiterer Dinge. Nachdem die Gemeinde das ehemalige Objekt der GST dem Schützenverein zur Verfügung stellte, entwickelte sich dieses unter der Federführung von Herrn Naumann zu einer modernen Schießanlage und das zum Großteil durch die Eigenleistung der Vereinsmitglieder. Fritz Naumann kümmert sich weiterhin um die Sichtung des Nachwuchses für seine Sportart. Er organisiert neben den Wettkämpfen weitere Aktionen im Verein, wie wöchentliche Treffen, Vereinsfahrten und Vereinsfeiern, Fahrten mit den jungen Schützen in Jugendherbergen und anderes mehr. Und: Er kümmert sich um Sponsoren, die ebenso extrem wichtig sind.

Die Auszeichnung, sagt Fritz Naumann, ist die Anerkennung der Arbeit der Vereinsmitglieder und niemals einer einzelnen Person. Gleichzeitig erhalte er von seiner Frau und den Vereinsmitgliedern uneingeschränkten Rückhalt für seine Arbeit. Und noch etwas betont Fritz Naumann: Ohne die Unterstützung der regionalen Unternehmen und Institutionen wäre der Nachwuchs- und Spitzensport, wie er in Weißandt-Görlau betrieben wird, nicht möglich.



Klaus Düring (Mitte) zusammen mit Landrat Uwe Schulze (links) und Bürgermeister Andy Grabner

Klaus Düring ist in Sandersdorf-Brehna ein bekannter Mann. Der ehemalige Polizist ist seit 1990 im Ruhestand. Das hinderte ihn aber nicht daran, nahezu

Fortsetzung auf Seite 7



Fortsetzung von Seite 6

unermüdlich ehrenamtlich tätig zu sein. Seit 1990 ist er Seniorenbeauftragter der Stadt Sandersdorf-Brehna. Halbjährig findet im Rathaus ein Seniorentreff statt. Zusammen mit dem Bürgermeister informiert Herr Düring die Seniorinnen und Senioren über die aktuellen Ereignisse in der Stadt. Auch bei den Seniorennachmittagen in den Ortschaften der Stadt ist Herr Düring dabei. So erhält er einen Überblick über aktuelle Themen, Anfragen und Sorgen, welche dann zum Seniorentreff mit dem Bürgermeister besprochen und diskutiert werden.

Großes Engagement beweist er auch bei seiner Arbeit als Präventionsbeauftragter. Klaus Düring führt Veranstaltungen in Seniorengruppen, in Pflegeheimen und bei Pflegediensten durch. Ihm ist es ein Bedürfnis als langjähriger Seniorensicherheitsberater, älteren Menschen Hinweise zur Kriminalitätsvorbeugung zu geben. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um die Sicherheit der Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr, den Einzeltrick, Haustürgeschäfte oder Betrugshandlungen im Internet handelt. Die Menschen werden umfassend

aufgeklärt und erhalten entsprechendes Informationsmaterial. Zudem steht er im ständigen Kontakt mit der Polizei, um sich über neue Kriminalitätsphänomene informieren zu lassen. Sein hohes Alter, Klaus Düring ist 84 Jahre jung, hält ihn nicht ab, dieses Engagement weiterzuführen. Private Belange werden dabei zurückgestellt. Viele Präventionstipps thematisiert er in den Medien, beispielsweise in den örtlichen Tageszeitungen oder im städtischen Amtsblatt.

2016 wurde in Sandersdorf-Brehna erstmalig ein „Sommerfest der Senioren“ initiiert. Mit großem Einsatz beteiligte sich Herr Düring an den Vorbereitungen und der Durchführung der Veranstaltung. Daneben ist er auch auf sportlichem Gebiet aktiv und organisiert das wöchentliche Bowling der Seniorinnen und Senioren. Corona macht dem aber seit geraumer Zeit einen Strich durch die Rechnung. „Die Bowling-Treffen fehlen mir sehr“, so Klaus Düring. Er hofft, dass dies bald wieder möglich sein wird.

Bürgermeister Andy Grabner und Landrat Uwe Schulze zollen dem Geehrten hohen Respekt. „Es ist beeindruckend und toll, Menschen wie Klaus Düring zu haben, die sich auch noch im hohen Alter unermüdlich für das Gemeinwohl einsetzen“, so Landrat Uwe Schulze.

Verpächter und Pächter von Grundstücken aufgepasst

Wer ein Grundstück mit den seiner Bewirtschaftung dienenden Wohn- oder Wirtschaftsgebäuden (Betrieb) oder ein Grundstück ohne solche Gebäude zur Landwirtschaft verpachtet, schließt einen Landpachtvertrag nach § 585 Abs. 1 BGB ab.

Der landwirtschaftliche Pachtmarkt unterliegt der behördlichen Kontrolle. Grundlage ist hierfür das Landpachtverkehrsgesetz (LPachtVG). Zweck desselben ist es, agrarstrukturelle Fehlentwicklungen zu verhindern. Aus diesem Grund sind Landpachtverträge gem. § 2 LPachtVG anzeigepflichtig durch den Verpächter. Der Pächter ist anzeigeberechtigt. Die Anzeige muss gegenüber dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld binnen Monatsfrist nach Vertragsschluss erfolgen, was ggf. per Verwaltungsakt erzwungen werden kann. Eine Anzeigepflicht eines Landpachtvertrages besteht ab einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche.

Nach § 3 LPachtVG sind Landpachtverträge von der Anzeigepflicht ausgenommen, wenn

- sie zwischen Ehegatten, Verwandten auf- und absteigender Linie (Eltern und Abkömmlingen, Großeltern und Enkeln usw.), Verwandten dritten Grades in der Seitenlinie und Verschwägerten (angeheirateten „Verwandten“) bis zum zweiten Grad abgeschlossen werden,
- sie im Rahmen eines behördlich geleiteten Verfahrens abgeschlossen wurden (z.B. Flurneuordnungsverfahren) sowie
- der Flächeninhalt der verpachteten Fläche unter 1 ha beträgt.

Sachlich zuständig für die Anzeige der Landpachtverträge ist im Landkreis Anhalt-Bitterfeld das Amt für Wirtschaftsentwicklung, Marketing und ÖPNV.

Es gibt selbstverständlich auch Ausnahmen von der Anzeigepflicht.



Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Örtlich zuständig ist die Behörde, in deren Bezirk die Hofstelle des Verpächters liegt bzw. – sollte diese nicht bekannt sein – das Pachtgrundstück ganz oder teilweise gelegen ist.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hat hierzu eine Broschüre mit dem Titel „Land verpachten – Land pachten“ herausgegeben. Außerdem ist in der Broschüre ein Muster eines Landpachtvertrages zur Orientierung enthalten.

Ihre Ansprechpartnerin beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

Syntje Fleischer

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Amt für Wirtschaftsentwicklung, Marketing und ÖPNV

Postanschrift:

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

A 80 - Amt für Wirtschaftsentwicklung, Marketing und ÖPNV

Am Flugplatz 1

06366 Köthen (Anhalt)

- Telefon: 03493 / 341-801
- syntje.fleischer@anhalt-bitterfeld.de



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer Sozialfonds

Das Teilhabemanagement des Landkreises Anhalt-Bitterfeld informiert:

Anzug zur Simulation von alters- und behinderungsbedingten Einschränkungen über die Kreismedienstelle Köthen des Landkreises erhältlich

Dem Teilhabemanagement des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ist es gelungen, zur Simulation von behinderungs- bzw. altersbedingten Einschränkungen einen Anzug zu erwerben, mit dessen Hilfe man diese Einschränkungen erlebbar macht.

Dieser Anzug kann an Schulen und Bildungseinrichtungen bei Veranstaltungen und Projekten im Landkreis genutzt werden, um behinderungs- bzw. altersbedingte Einschränkungen auch praktisch erlebbar zu machen und so die alltäglichen Probleme betroffener Menschen zu verdeutlichen. Zielsetzungen und Maßnahmen zur Beseitigung vorhandener Barrieren können spezifischer formuliert werden und eine Sensibilisierung für das Erleben von Alltagssituationen aus Sicht der Betroffenen erreicht werden. Verständnis und Rücksichtnahme können so gefördert werden.

Der über die Landkreisverwaltung zur Verfügung gestellte Anzug hat folgenden Eigenschaften:

- Simulation der Beeinträchtigung der Sehfähigkeit
- Simulation der Beeinträchtigung des Hörvermögens
- Simulation der Beeinträchtigung der Artikulationsfähigkeit

- Simulation der Beeinträchtigung des Gehvermögens
- Simulation der Beeinträchtigung der Beweglichkeit

Alle Teile sind leicht zu desinfizieren, um eine Nutzung unter aktuellen gesundheitlichen Bedingungen möglich zu machen.

Der Verleih des Anzuges erfolgt über die Kreismedienstelle am Standort Köthen. Grundlage ist die „Benutzer- und Entgeltordnung der Kreismedienstelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld“.

Der Anzug ist auf Grund seiner Schwere für Kinder unter 14 Jahren nicht geeignet.

Unter <https://www.anhalt-bitterfeld.de/de/kreismedienstelle-koethen.html> sind Kontaktdaten, Öffnungszeiten und weitere Informationen abrufbar.

Kontakt:

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Kreismedienstelle Köthen

Zeppelinstraße 15

06366 Köthen (Anhalt)

Telefon: 03496 60-1785

Fax: 03496 60-1772

Mail: medienstelle.koethen@anhalt-bitterfeld.de

RADFAHRER/INNEN AUFGEPASST Digitale Öffentlichkeitsbeteiligung

Radverkehrskonzept Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld erarbeitet derzeit gemeinsam mit der ISUP GmbH aus Dresden ein kreiseigenes Radverkehrskonzept. Dies entsteht in enger Beteiligung mit den kreisangehörigen Kommunen. Im Zuge dessen erfolgte bisher eine umfangreiche Kommunal- und Schulbefragung. Aktuell befindet sich der Alltagsnetzentwurf in der ersten Abstimmung.

Nun möchte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld gemeinsam mit dem Planungsbüro alle **interessierten Bürgerinnen und Bürger am 01.07.2021, um 16.00 Uhr in einer digitalen Öffentlichkeitsbeteiligung** über die inhaltlichen Bestandteile, die Herangehensweise bei der Erarbeitung sowie das geplante Radverkehrsnetz informieren.

Haben Sie großes Interesse am Radverkehr und möchten Ihre Anmerkungen sowie Ideen zum Entwurf einbringen und diskutieren? Dann können Sie sich gerne per Email **bis zum 18.06.2021** bei Frau Barth (angela.barth@anhalt-bitterfeld.de) anmelden.

Weitere Informationen sowie die Zugangsdaten erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung.

Dieses Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt.



Partnerschaftsjubiläum in Corona Zeiten Jubiläumsfeier verschoben

Eigentlich sollte der Mai 2021 ein besonderer Monat werden und ganz im Zeichen des fünften Geburtstages der Partnerschaft zwischen dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und dem polnischen Powiat Pszczyna stehen. Großes war geplant – ein Bürgerfest, sportliche Aktivitäten, eben eine große Party. Dann kam Corona und setzte den Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten ein jähes

Ende und ein echtes Treffen war nun leider nicht möglich, weder in Anhalt-Bitterfeld noch in Pszczyna. Daher musste man einen anderen Weg gehen: Vertreter beider Landkreise trafen sich am 12. Mai 2021, dem Tag der offiziellen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde vor fünf Jahren, digital, um auf diese Weise auf den Geburtstag anzustoßen und an das runde Jubiläum zu

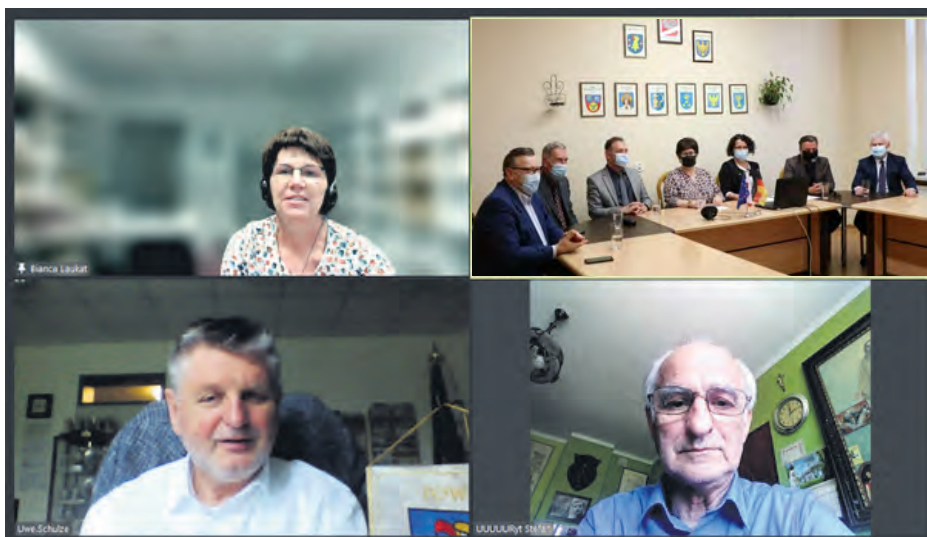
erinnern. „Es ist schön, euch auf diesem Wege zu sehen und zu hören“, freute sich Landrätin Barbara Bandola, als die Verbindung hergestellt war und übermittelte ebenso wie Landrat Uwe Schulze online die herzlichsten Grüße zum Partnerschaftsjubiläum. Gleichzeitig ver-

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

sprachen beide, dass die Feierlichkeiten nur aufgeschoben sind und nachgeholt werden. Ob es schon im Herbst etwas mit einem deutsch-polnischen Treffen wird, hängt von den Entwicklungen in der Corona-Pandemie ab. Das geplante Bürgerfest in Anhalt-Bitterfeld kann definitiv erst im kommenden Jahr stattfinden, denn dieses Fest bedarf mindestens zwei bis drei Monate Vorlaufzeit. Im Moment können wir nur abwarten und die Daumen drücken.

Auch bei der online Geburtstagsrunde war natürlich die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen ein wichtiges Thema. Dennoch gab es aber auch jede Menge Grund zur Freude, insbesondere bei den Erinnerungen an die zahlreichen Begegnungen. Landrat Uwe Schulze und Landrätin Barbara Bandola erinnerten an den Beginn der intensiven und herzlichen deutsch-polnischen Freundschaft, die in diesem Jahr auf ihr 5-jähriges Bestehen zurückblickt. Sowohl von polnischer als auch von deutscher Seite war die Partnerschaft ein „Glücksgriff“. Es hat bereits beim ersten Zusammentreffen zwischen dem damaligen polnischen Landrat Pawel Sadza und Landrat Uwe Schulze „gefunkt“. „Wir wussten von Beginn an, dass hier etwas Großartiges für unsere Landkreise entstehen kann“, schwärmte Uwe Schulze von der ersten Begegnung in Pszczyna. Und heute, fünf Jahre nach der offiziellen Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung, sind die Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Verwaltung beider Partnerlandkreise so intensiv geworden, dass selbst die große räumliche Entfernung und die Corona Pandemie die Freundschaft



nicht auseinanderbringt. Es entstanden Kontakte und Freundschaften, ohne die beide Landkreise um einige wertvolle Erfahrungen ärmer wären. Beide Landräte erinnerten an die Austausche zwischen den Schulen, an die gelebte deutsch-polnische Freundschaft in Sport und Kultur/ Musik, an die unterzeichnete Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter Pszczyna und der KomBA-ABI, aber auch an die Fachaustausche der Verwaltung und politischen Gremien des Kreistages. Gleichzeitig dankten sie allen engagierten Menschen, die sich der Pflege und des Ausbaus der Partnerschaft angenommen haben. Weitere Begegnungen werden folgen, da sind sich alle Teilnehmer*innen der virtuellen Geburtstagsfeier sicher. Etwas Wehmut war jedoch bei diesem Treffen dabei, denn die polnischen Freunde haben keine Möglichkeit, sich während der offiziellen Amtszeit vom Landrat Uwe Schulze persönlich zu verabschieden, welcher bei der Kommunalwahl am 6. Juni 2021 nicht wieder als Landratskandidat antritt. Landrätin Barbara Bandola sowie der ehemalige Landrat Pawel Sadza, heutiger Vorsitzender des Kreistages Pszczyna, würdigten Uwe Schulze und seine Verdienste um die Partnerschaft und versprochen, weiter in Kontakt zu

bleiben, denn Freundschaften sind an kein politisches Amt gebunden!

Zum Abschluss des online Treffens hatte Barbara Bandola eine Idee: „Lasst uns die vergangenen fünf Jahre der Partnerschaft in einer Dokumentation festhalten. Lasst uns zusammentragen, was uns eint und verbindet, um dadurch die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit zu schaffen!“ Mit der Zustimmung zur Umsetzung dieser Idee verabschiedeten sich alle Teilnehmer*innen, wünschten sich gegenseitig Gesundheit und sprachen den Wunsch aus, dass die Partnerschaft auch in Zukunft weiter wachsen möge, die Wurzeln stark und fest verankert sind und die junge Generation die Partnerschaft mit Leben und kreativen Ideen füllt.

**Nächste
Erscheinungstermine:
18.06.2021 und
02.07.2021**

**Redaktionsschluss-
termine:
04.06.2021 und
18.06.2021**



Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH

Bei der EWG Anhalt-Bitterfeld mbH ist ab August 2021 eine auf vier Jahre befristete Mitarbeiterstelle als

Projektentwickler (m/w/d) Nachhaltige Infrastruktur

zu besetzen.

Für die Beratung der Kommunen im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes im Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat die EWG einen Fördermittelantrag für zusätzliche Mitarbeiter gestellt. Die Projektentwickler werden nach thematischen Schwerpunkten aus dem Strategiepapier des Landkreises für die Vorbereitung und Umsetzung der Projekte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld eingesetzt.

Zu den wichtigsten Aufgaben dieses/-er Mitarbeiters/-in gehören:

- Beratung von Kommunen und weiteren Trägern insbesondere zum Themenfeld „Nachhaltige Infrastruktur“ (Konzepte für klimaneutrale Energieversorgung; Mobilität und digitale Infrastruktur, Nachhaltige Infrastruktur im ländlichen Raum, Erschließung klimaneutraler Gewerbegebiete)
- Kompetenzfeldmanagement im Themenfeld
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des Landes zur Evaluierung der Landesstrategie im Themenbereich „Nachhaltige Infrastruktur“
- Projektentwicklung für die kommunalen Projektideen, Prüfung der Konzepte auf Nachhaltigkeit
- Unterstützung der Kommunen bei der Ausarbeitung der Projektskizzen bis zur Antragsreife
- Vorbereitung und Umsetzung der Prüfung der Förderwürdigkeit im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Vorprüfung der Förderfähigkeit
- Unterstützung bei der Erstellung der Verwendungsnachweise
- Entwicklung und Pflege von branchenorientierten Netzwerken und Durchführung dazugehöriger Veranstaltungen

Folgende Qualifikation wird vorausgesetzt:

- Fachhochschulabschluss (Bachelor), mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement /Projektentwicklung und bei der Kundenbetreuung (belegt durch Referenzen) bevorzugt im Bereich erneuerbarer Energien

Profil:

- hohes Engagement und Flexibilität
- kommunikatives und selbständiges Arbeiten
- Wirtschafts- und Sozialkompetenz, Berufserfahrung auf dem Gebiet der Projektentwicklung / Fördermittelberatung ist von Vorteil
- konzeptionelles Arbeiten und Organisationsfähigkeit
- sicheres Auftreten im Umgang mit Kunden und politischen Führungskräften
- Computerkenntnisse (Microsoft Office)
- Bereitschaft, eigenes Fahrzeug dienstlich zu nutzen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 20.06.2021 bei der EWG Anhalt-Bitterfeld mbH, Andresenstraße 1a, OT Wolfen, 06766 Bitterfeld-Wolfen auch per E-Mail an info@ewg-anhalt-bitterfeld.de einzureichen.

Das Auswahlverfahren wird vorbehaltlich eines Zuwendungsbescheides durchgeführt.

Für die Rücksendung der Unterlagen ist ein frankierter Briefumschlag beizulegen.

Stadt Zerbst/Anhalt
Der Bürgermeister

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Zerbst/Anhalt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Teilzeitstelle mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden als

Hallenwart (m/w/d) für die Sport- halle „Zur Jannowitzbrücke“

(Entgeltgruppe 4 TVöD)

zu besetzen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.stadt-zerbst.de.



FRAUEN- NOTRUF

(03494) 31054

(03496) 3094821

**Rund um die Uhr erreichbar!
Beratung und Unterstützung für Frauen
im Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Trotz Corona ist vieles möglich!

Die aktuelle Vereins- und Projektarbeit der SG Union Sandersdorf e.V.



v.l.n.r. Markus Klatte, Ricky Flach, Andy Grabner und Uwe Störzner beim Minitorschießen

Trotz der anhaltenden Corona-Situation passiert in diesen Tagen viel auf dem und um das Sandersdorfer Sportgelände. Neben der jüngsten Erneuerung des Kunstrasenplatzes 1, welcher bereits seinen dritten „Tapetenwechsel“ erhält, verständigten sich die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld und die SG Union Sandersdorf auf eine Verlängerung ihrer partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

„Ab heute darf endlich wieder in größerer Runde Sport getrieben werden.“, freut sich Vereinspräsident Uwe Störzner und ergänzt: „Natürlich alles unter Einhaltung

der Hygienevorschriften, aber trotzdem ein großer Lichtblick für die Vereinsarbeit der SG Union Sandersdorf. Stolz präsentiert Uwe Störzner dann auch eine kleine Vereinsstatistik. So sind im Verein mehr als 700 Mitglieder in verschiedensten Abteilungen aktiv. Häufig wird zuerst immer auf den Fußball geschaut, da die 1. Männermannschaft im Landkreis in der höchsten Liga spielt. Aber nicht weniger stolz ist die Vereinsführung auf die Turner, die Billiardspieler, die Karate-Sportler, die Gymnastikabteilung oder die Schach-

Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

spieler, um nur einen kleinen Querschnitt zu nennen. Corona hat das Vereinsleben fast zum Erliegen gebracht. Aber eben nur fast! Hinter den Vereinskulissen wurde immer nach Trainingsmöglichkeiten und alternativer Projektarbeit gesucht, der Kontakt untereinander ist nie abgerissen. Nun hofft Uwe Störzner, dass alle Vereinsmitglieder genauso motiviert wie vor Corona die Geschicke des Vereins weiter mitbestimmen und prägen.

Unterstützer und Förderer

Sehr herzlich begrüßte Uwe Störzner den Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna, Andy Grabner, und den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Markus Klatte, auf dem Sandersdorfer Sportplatz. „Es ist nicht selbstverständlich, dass in Corona-Zeiten sowohl die Verwaltung als auch die Sponsoren das Vereinsleben weiterhin verlässlich unterstützen“, so Uwe Störzner.

Andy Grabner erinnerte mit berechtigtem Stolz an den Corona-Hilfsfonds für Vereine der Stadt Sandersdorf - Brehna, der noch im Dezember 2020 mit 100.000 EUR dotiert und eingerichtet wurde. „Der Gedanke des sozialen Miteinanders steht bei diesem Hilfsfonds im

Vordergrund. Denn das gesellschaftliche und soziale Leben der Stadt steht und fällt mit Vereinen wie der SG Union Sandersdorf und Sponsoren wie der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld“, fasst Andy Grabner seine Motivation zum Engagement für gemeinnützige Vereine zusammen.

Auch Markus Klatte betonte die Bedeutung der Vereinsarbeit und die Notwendigkeit für den Kinder- und Breitensport. „Kinder müssen wieder Kinder sein dürfen. Dazu gehört auch das Austoben auf dem Bolzplatz nach der Schule mit Freunden. Unbeschwert und ohne Angst. Das unterstützen wir als Sparkasse gern.“

Erste Trainingseinheit

Verfolgt wurde das Ganze von neugierigen Kinderaugen. Denn die Bambini-Mannschaft und die Turngruppe der SG Union Sandersdorf nutzten sogleich die Lockerungen und kamen für eine Trainingseinheit zusammen. Und dieser Fleiß sollte belohnt werden! Denn Markus Klatte und Andy Grabner kamen nicht mit leeren Händen. Aus Fördermitteln des PS-Zweckertrages der Sparkasse wurden an die Mädchen und Jungen neue Fußbälle und Turnhilfen verteilt. Die Freude war riesig, insbesondere auch darüber, dass sich die Herren die Zeit nahmen, um beim Minitorschießen und am Hula Hoop Reifen ihre Qualitäten zu beweisen.



Turnerinnen der SG Union Sandersdorf in Aktion

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

Der DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt e. V. und seine Ortsvereine laden Sie recht herzlich zur Blutspende ein.

07.06.2021, 16.00 – 19.00 Uhr:
Greppin, John-Schehr-Saal, Schrebergartenstr.

10.06.2021, 10.00 – 14.00 Uhr:
Reuden-Süd, Fläminger Entenspezialitäten, Reudener Str. 10

11.06.2021, 16.00 – 19.30 Uhr:
Raguhn, Sekundarschule Gartenstraße

14.06.2021, 14.00 – 19.00 Uhr
Bitterfeld, REWE-Markt, Brehnaer Str. 34

15.06.2021, 15.30 – 19.30 Uhr
Wolfen, Sekundarschule I, Fritz-Weineck-Str.

18.06.2021, 16.00 – 19.30 Uhr
Jeßnitz, Eventkirche ROKOKO, Vor dem Halleschen Tro

28.06.2021, 16.00 – 19.30 Uhr
Rösa, Grundschule, Gutshof

Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis mit!
Bei Fragen rufen Sie uns an! **Telefon 03493-376223**

Neues aus dem Schloss Köthen

Museen im Schloss seit Ende Mai wieder geöffnet

Die Museen im Schloss Köthen begrüßen seit Ende Mai wieder Besucherinnen und Besucher. Aufgrund der jüngsten Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt und der Aufhebung der Bundesnotbremse im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist es den Museen nun wieder möglich, unter Auflagen zu öffnen. Die Prähistorische Sammlung, das Historische Museum und die Bach-Gedenkstätte, die Neue Musicalien-Kammer sowie die Erlebniswelt Deutsche Sprache können vorerst zunächst immer freitags bis sonntags von 10 bis 16.30 Uhr (letzter Einlass) nach einer auch kurzfristigen telefonischen Anmeldung unter der Nummer 03496 700 99 260 besucht werden. Beim Kauf der Eintrittskarten werden die Kontaktdaten der Museumsgäste aufgenommen. Es gelten beim Museumsbesuch die gängigen Hygiene- und Abstandsregeln und das Tragen eines medizinischen Mund-Nase-Schutzes ist notwendig.



Erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich ist mit der Öffnung der Museen nach dem dritten Lockdown damit auch die am 16. Mai digital eröffnete „Neue Musicalien-Kammer im Schloss Köthen – Historische Tasteninstrumente der Sammlung Ott“. Als dauerhafte Präsentation befindet sie sich in zwei benachbarten Räumen des Spiegelsaals im Schloss Köthen, den so genannten Cour-Zimmern. Für die Ausstellung hat Georg Ott, Restaurator und Sammler historischer Tasteninstrumente, aus dem Bestand seiner umfangreichen Sammlung zehn Tasteninstrumente als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Ein Teil der Instrumente kann für Konzerte im benachbarten Spiegelsaal genutzt werden, zudem sind intime Konzerterlebnisse in den Ausstellungsräumen selbst in Planung. Ein erstes dieser Kabinettkonzerte

soll es am 13. Juni im Spiegelsaal mit dem Berliner Kammerorchester „Ensemble 1800“ geben. Anfang August wird die Pianistin Flóra Fabri in den Räumen der Neuen Musicalien-Kammer bei einem Konzert spielen.



Georg Ott, Restaurator und Sammler historischer Tasteninstrumente.

Die Sammlung historischer Tasteninstrumente in der Neuen Musicalien-Kammer wird vom Restaurator Georg Ott seit der Jahrtausendwende aufgebaut, ist in zwei Jahrzehnten stetig gewachsen und richtet ihr Augenmerk im Laufe der Sammlungstätigkeit auf frühe Fortepiano-Instrumente. Der gebürtige Hallenser arbeitet nach seinem Studium der Musikinstrumenten-Restaurierung als Restaurator für historische Tasteninstrumente am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Sämtliche Instrumente in der Neuen Musicalien-Kammer wurden von Georg Ott aufwändig restauriert und wieder spielbar gemacht. Motivation und Antrieb war und ist ihm dabei vor allem die Neugier auf die Vielfalt unterschiedlicher Klang-Konzepte und Klang-Gestaltungen der Instrumente. Einige der ausgestellten Instrumente stellen die vielfältigen Entwicklungen der Frühzeit des Fortepianos dar.

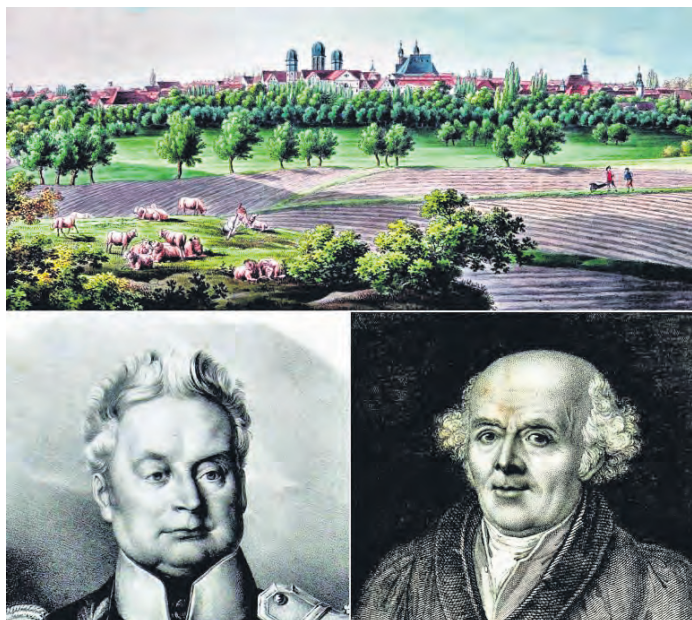
Von den jüngsten architektonischen Schätzen in Sachsen-Anhalt erzählt auch weiterhin die Wanderausstellung „Kein schöner Land“, die in der Tourist-Information im Schloss Köthen zu sehen ist. Die Schau der Architektenkammer Sachsen-Anhalt versammelt auf 16 großformatigen Bahnen alles Wissenswerte zum

➔
Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

Architekturpreis 2019 des Landes Sachsen-Anhalt. Zu den Orten, die bei der Preisverleihung im Dessauer Bauhaus-Museum 2019 eine Auszeichnung erhielten, gehörte auch der Spiegelsaal im Schloss Köthen, dessen Neuinszenierung die Jury nach der Restaurierung 2018 würdigte.

Neue Ausstellung: Hahnemanns Zeit in Köthen



Im April 1821 wurde Dr. Samuel Hahnemann die Erlaubnis erteilt, sich in Köthen niederzulassen. Der Erfinder der Homöopathie fand nach einem rastlosen Leben in ganz Deutschland mit der anhaltischen Residenzstadt einen Ort, in dem er 14 Jahre lang seine Wissenschaft weiterentwickelte und praktizierte. Hahnemanns Ankunft in Köthen nimmt das Historische Museum im Schloss Köthen 200 Jahre später mit der Sonderausstellung „1821 - Hahnemann in Köthen“ in den Blick, die am 13. Juni eröffnet und bis Ende November 2021 im Schloss Köthen gezeigt werden soll. Die Schau widmet sich Samuel Hahnemanns Wirken in der Stadt, beleuchtet Aspekte seiner Arbeit als Arzt - aber auch den Privatmann und zahlreiche Anekdoten, die sich um den Mediziner ranken. In welchem Rahmen die Ausstellung eröffnet werden kann, hängt von den dann geltenden Corona-Bestimmungen ab. Aktuelle Informationen dazu sind der Tagespresse und der Webseite www.schlosskoethen.de zu entnehmen.

„Welthauptstadt der Homöopathie“ – so wird Köthen gern von Besuchern genannt. Es gibt einige überzeugende Gründe für diese Behauptung. Als Begründer

der Homöopathie als moderne Wissenschaft wird Dr. Samuel Hahnemann (1755–1843) weltweit anerkannt und geehrt. Köthens Herzog Friedrich Ferdinand sorgte mit der Ernennung zum Hofrat für Hahnemanns Schutz und räumte ihm alle Freiheiten ein, die dieser brauchte, um forschen und arbeiten zu können. Dreh- und Angelpunkt dafür war das bis heute erhaltene Haus in der Wallstraße. Gäste aus der ganzen Welt pilgern dorthin. Sie begeben sich nicht nur auf die Spuren Hahnemanns, sondern stoßen auch auf Dr. Arthur Lutze, der als Quereinsteiger in die Homöopathie in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Köthen kam und eine florierende Klinik eröffnete, welche als Gebäude bis heute steht.

Mehrere Stadtführungen auf den Spuren Samuel Hahnemanns ergänzen die Sonderausstellung. Neben der Tatsache, dass der Begründer der Homöopathie, Dr. Samuel Hahnemann, 14 produktive Jahre in Köthen lebte, erfreut die vielen interessierten Gäste vor allem, vor Ort noch so viele Spuren zu finden. Auf dem ca. zweistündigen Rundgang tauchen die Teilnehmer ein in die wechselvolle Geschichte Hahnemanns und lernen seine Lebensumstände kennen. Spätestens an der Lutze-Klinik wird man feststellen, dass mit dem Fortgang Hahnemanns die Geschichte der Homöopathie in Köthen keinesfalls endete, und die Ausstellung im Schloss ist der krönende Abschluss des Rundgangs. Die Führungen sind am 20. Juni, 11. Juli und 15. August, jeweils 14.30 Uhr, geplant. Über die Führungspreise informieren Sie die Mitarbeiterinnen der Köthen-Information im Schloss unter 03496/700 99-260 oder koethen-information@schlosskoethen.de.

Im Schlosspark zur ungewöhnlichen Zeit



Fortsetzung auf Seite 16



Fortsetzung von Seite 15

Das Schloss Köthen beteiligt sich mit ganz besonderen Führungen Anfang Juni an der deutschlandweiten Veranstaltung „Rendezvous im Garten“. Erleben Sie den Köthener Schlosspark im Sommer 2021 bei einer Führung zu ganz unterschiedlichen Zeiten! Mit Sonnenaufgang, Sonnenuntergang und am Nachmittag präsentiert sich der Park in verschiedenen Stimmungen.

Das Einbrechen der Dunkelheit und den abendlichen Park erlebt man mit, wenn man am 4. Juni die Führung um 21 Uhr bucht. Die ganz normale Nachmittagsstimmung eines Sommertages bestimmt die Tour am 5. Juni um 15.30 Uhr. Wer es schließlich sehr besonders mag und das frühe Aufstehen nicht scheut, kann am 6. Juni um 4.56 Uhr mit Sonnenaufgang dabei sein, wenn der Köthener Schlosspark erwacht.

Prägnante alte Bäume und ein romantischer Schlossgraben laden das ganze Jahr zum Spaziergang rund um

das Schloss Köthen ein. Das Schloss ist aus einer frühmittelalterlichen Burg hervorgegangen und wurde ab Ende des 16. Jahrhunderts im Renaissancestil neu erbaut. Der angrenzende Schlosspark, ursprünglich eine formal gestaltete Renaissanceanlage, erfuhr im 19. Jahrhundert eine grundlegende Umgestaltung zum Landschaftspark nach englischem Vorbild. Der Schlosspark Köthen ist Teil des sachsen-anhaltischen Parknetzwerkes „Gartenträume“, das 2020 seit 20 Jahren besteht. Die 90-minütige Führung nimmt alle Aspekte des Parks in den Blick.

Alle Führungen starten an der Touristinformation im Schloss. Um eine Anmeldung wird aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl gebeten. Die Führungen finden nur statt, wenn es die Inzidenzwerte erlauben. Mehr Informationen erhalten Sie in der Köthen Information unter 03496 70099260 oder auf der Webseite www.schlosskoethen.de.

Vorsichtige Öffnungsschritte im Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen

Nachdem das Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen (MGH) in den letzten Monaten sehr gute Erfahrungen mit Beratungs- und Hilfsangeboten unter strengen Hygieneregeln gemacht hat, kommen nun zwei Bildungsangebote hinzu.

Die Töpferwerkstatt öffnet dienstags und donnerstags von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr ihre Pforten. Das Angebot kann zeitgleich jeweils nur von einem Interessierten genutzt werden. Daher ist eine vorherige tele-

fonische Anmeldung unter der Rufnummer **03494 3689498** unbedingt erforderlich.

Die Nähwerkstatt lädt alle, die den Umgang mit Nadel und Faden erlernen bzw. perfektionieren möchten, mittwochs von 14 bis 16 zum gemeinsamen Schneidern ein. Auch hier ist nur eine Teilnehmende zeitgleich möglich. Anmeldungen sind zwingend erforderlich und werden unter der Telefonnummer **03494 3689498** entgegengenommen.

Mitteilungsblatt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit Amtsblatt erscheint in der Regel alle 14 Tage, jeweils freitags

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen des Landkreises:

Der Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)

Verantwortlich für die Redaktion: Udo Pawelczyk – Telefon (0 34 96) 60 10 05

Marina Jank – Telefon (0 34 96) 60 10 06

Telefax (0 34 96) 60 10 15 – E-Mail: pressestelle@anhalt-bitterfeld.de

Verlag: Bitterfelder Spatz Verlag GmbH

Satz: prePress Media Mitteldeutschland GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Leserbriefe und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Des Weiteren behält sich der Herausgeber vor, Manuskripte nicht sinnteststellend zu kürzen. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.

IMPRESSUM

Tattoos – mehr als ein Modetrend

Gletschermumie Ötzi hatte viele. Kaiserin Sissi trug eines auf ihrer Schulter und der britische König Georg V. und der dänische König Frederik IX. verbargen sie unter ihrer Kleidung: Tätowierungen. In vielen Kulturen spielten sie eine bedeutende Rolle. Doch in der westlichen Welt waren sie lange Zeit verpönt. Doch in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erlebten Tattoos einen wahren Boom. Heute werden sie von Menschen jeden Alters und jeder sozialer Stellung getragen. Tätowierer haben gut zu tun. Einer von ihnen ist Tobias Burchert. Der gebürtige Jeßnitzner hat sein Studio in Halle. Er weiß, Tattoos sind für ihre Träger nicht nur modisches Accessoire, sondern Ausdruck ihrer Persönlichkeit. Und sie erzählen Geschichten.

Die schönsten Motive von Tobias Burchert zeigt das Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen in einer Fotoausstellung.

Die

Ausstellungseröffnung

findet statt am

**24. Juni, 17:30 Uhr,
im MGH, Straße der Jugend,
06766 Bitterfeld- Wolfen**

Die Veranstalter bitten um Beachtung und Verständnis, dass die Ausstellungseröffnung sowie der Besuch der Ausstellung nur unter den Bestimmungen der dann geltenden Corona-Eindämmungsverordnung stattfinden können. Alle Informationen hierzu sind zeitnah auf der Website www.mgh-bitterfeld-wolfen zu finden.

Kriminelles im Literaturcafé

Spannung pur verspricht die Lesung von Antje Penk am **28. Juni, 16.00 Uhr**, im Literaturcafé des Mehrgenerationenhauses Bitterfeld-Wolfen.

Ihr Werk „Der Tabakhändler“ beruht auf einem authentischen Kriminalfall, der sich 1885 in Wörlitz zugetragen hat. Damals wurde Christian Stange tot aufgefunden. War es ein Unfall? War es Mord? Begleiten Sie Polizeidiener Abendroth bei seinen Ermittlungen.

Autorin und Veranstalter hoffen, dass die Lesung unter Beachtung der dann geltenden Corona-Eindämmungsverordnung erstmals wieder vor Publikum stattfinden kann. Anmeldungen sind zwingend erforderlich und unter der **Telefonnummer 03494 3689498** möglich.

Sollte kein Publikum zugelassen sein, findet die Lesung online statt. Aktuelle Informationen sind zu gegebener Zeit der Website www.mgh-bitterfeld-wolfen.de zu entnehmen.

„Frauen helfen Frauen“ e.V.

im Frauenzentrum, OT Wolfen, Fritz-Weineck-Straße 4

Die Beratungsangebote finden gegenwärtig ausschließlich telefonisch statt.

Die Selbsthilfegruppen werden vorerst abgesagt.

- Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking durch das Frauenhaus Bitterfeld-Wolfen

Telefon: 0 34 94 310 54

• Kostenlose Rechtsberatung: 0 34 94 450 85

Wettbewerb „Augenlust & Gaumenfreude“ geht in eine neue Runde

Produzenten und Verarbeiter aus den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Nordsachsen und der Stadt Dessau-Roßlau können teilnehmen

Der Wettbewerb „Augenlust & Gaumenfreude“ in der Dübener Heide und benachbarten Regionen geht in diesem Jahr in eine neue Runde. Produzierende, Verarbeitende, Köch*innen, Designer*innen und Manufakturen, die in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Nordsachsen und der Stadt Dessau-Roßlau regionale Produkte anbieten oder verarbeiten, können sich daran beteiligen.

„Schon der erste Wettbewerb war ein voller Erfolg und machte deutlich, wie groß die regionale Produktvielfalt in der Region ist“, sagt Theresia Stadtler-Philipp, Wettbewerbsinitiatorin und Geschäftsführerin des Online-Marktplatzes www.kramer-und-konsorten.de in der Dübener Heide, der regionale Produkte vermarktet. Gesucht werden diesmal erneut marktfähige Produkte aus den Bereichen Lebensmittel, Gesundheit und Kunst. Die Produkte sollten möglichst mit regionalen Rohstoff-Anteilen hergestellt und/oder in der Region produziert werden. Bis 30.11.2021 können sich Produzenten mit einer Produktbeschreibung für den Wettbewerb anmelden (Anmeldeformular unter www.kramer-und-konsorten.de). Ende Januar 2022 werden die Preisträger bekannt gegeben. Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Jury.

„Der Jury geht es vor allem um die Ausführung und Verarbeitung des Produkts, die Alltags- und Markttauglichkeit, Innovation und Präsentation sowie Geschmack und Material“, sagt Claudia Jakobartl vom Regional-

management Dübener Heide, die beim ersten Wettbewerb in der Jury saß.

Alle ausgezeichneten Produkte erhalten ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro. Die Jury vergibt Auszeichnungen für die ersten drei Einreichungen mit den besten Bewertungen und Belobigungen für weitere interessante Produkte, die für den Wettbewerb eingereicht werden. Außerdem werden die Prämierten in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und bekommen im Rahmen einer zweimonatigen Testphase einen Platz auf dem Online-Marktplatz Kramer und Konsorten, der den Wettbewerb Augenlust & Gaumenfreude gemeinsam mit dem Verein Dübener Heide e. V. und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH veranstaltet.

Gewinner des Wettbewerbs 2020 waren Christian Kaiser aus Kemberg OT Wartenburg (Landkreis Wittenberg), der Senföl und Hanföl mit hohem Reinheitsgehalt produziert. Ebenso Christian Freitag aus Authausen (Landkreis Nordsachsen). Er überzeugte mit Wildwürsten von Wildschwein, Hirsch und Reh aus der Dübener Heide, die auch zu 100 Prozent aus Wildfleisch bestehen. Und die dritte Preisträgerin war Yvonne Lüddecke, die die Naturkosmetik-Manufaktur Beauty & Hair in Schlaitz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) betreibt. Sie punktete mit einer selbst kreierten und produzierten Kaffee-Seife.

Ein kleiner Bach, ein ausgewachsener Kakadu und große Kunst – der #BLICK- WECHSEL fand zum vierten Mal digital statt

„Ich bin ein großer Freund des Tuns“, sagt Christoph Reuter. Und damit war der Dessauer Musiker beim #BLICKWECHSEL am 2. Mai genau an der richtigen Adresse, denn es tat sich mächtig etwas im Johann-Sebastian-Bach-Saal des Köthener Schlosses. Über drei Stunden wurden verschiedenste Kunstformen auf der Bühne und im Internet präsentiert. Denn bereits zum

vierten Mal wurde der #BLICKWECHSEL als Teil des TRAFO- Projekts „Neue Kulturen des Miteinanders - Ein Schloss als Schlüssel zur Region“ an jenem Sonntag als Stream online übertragen. Eigentlich ist die Veranstaltung als Begegnungsfest zwischen regionalen

 Fortsetzung auf Seite 19

Fortsetzung von Seite 18

KünstlerInnen untereinander sowie mit dem Publikum ausgelegt. Im Mai 2019, beim ersten #BLICKWECHSEL, wurde auf dem kompletten Areal des Schlosses ein Fest der Kultur gefeiert – mit hunderten BesucherInnen. Bedingt durch allseits bekannte Umstände, lief die Kontaktaufnahme zwischen Kunschtchaffenden und ZuschauerInnen nun zum vierten Mal digital ab.

Dies sei zwar kein Ersatz für Konzerte mit Publikum, aber der #BLICKWECHSEL biete KünstlerInnen trotzdem eine dringend benötigte Bühne, findet Reuter: „Wir brauchen jetzt solchen Aktionismus und dürfen nicht in Lethargie verfallen. Es bringt nichts, sich wie das Kaninchen vor der Schlange zu verhalten. Wir Künstler wollen Menschen unterhalten und da ist auch die Möglichkeit über das Internet schon sehr viel wert.“ Genau um dieses Ziel zu erreichen, griff Christoph Reuter vor den Kameras in die Tasten und zeigte sein Improvisationstalent.

Genau diese Begabung soll durch einen Stummfilmworkshop des Musikers auch bei SchülerInnen der Musikschulen Köthen, Bitterfeld-Wolfen und Aken gefördert werden. Der Workshop stellt einen ersten Schritt in einer geplanten, größer angelegten Kooperation der Einrichtungen dar, die durch das Köthener TRAFO-Projekt begleitet wird. Reuter stellte das Projekt am 2. Mai zusammen mit Andreas Hardelt, Leiter der Musikschule Köthen, vor und gab für die Zukunft des Projekts dieselbe Losung aus, wie für seine eigenen Auftritte. „Wir hoffen und warten, bis wir starten können.“

Generell werden die #BLICKWECHSEL-Veranstaltungen auch genutzt, um den ZuschauerInnen einen Überblick über die Arbeit der verschiedenen Bereiche des Köthener TRAFO-Projektes zu geben. So erinnerte am 2. Mai ein Film der Projektgruppe „Jüdisches Leben“ an den Köthener Komponisten Alfred Tokayer, der 1943 in einem Konzentrationslager zu Tode kam. Außerdem wurde über die Vorbereitung einer nächsten „Lesereise mit Musik“ nach Gräfenhainichen informiert. Es wäre die zweite Veranstaltung ihrer Art, als Premiere wurde im vergangenen September eine Tour nach Aken organisiert.

Bereits mit Kultur-Streams vertraut ist Musiker Björn



Klassische Musik gab's von Sylvia Ackermann und Luise Enzian.

Hain, der in den vergangenen Monaten bereits für die Stadt Aken vor der Kamera auftrat und auf Facebook als Gute-Laune-Gegenentwurf zur Pandemie Wunschsongs performte. „Der Hauptunterschied ist natürlich das Feedback, das man bei solchen Aufnahmen ohne Publikum nicht direkt, sondern erst zeitversetzt bekommt“, so der gebürtige Dessauer, der beim #BLICKWECHSEL unter anderem Lieder von Herbert Grönemeyer und Elton John interpretierte. Die Rückmeldung von Freunden, Bekannten und Fans nach der Sendung sei dann auch durchweg positiv gewesen, selbst wenn der Applaus im Saal fehlte. Positiv sieht Hain auch das Konzept der #BLICKWECHSEL-Aufzeichnung: „Mir gefiel die Mischung sehr gut, dass für jeden etwas dabei war. So etwas braucht es auch, um in der Breite Leute zu erreichen. Dieser Varietee-Aspekt war toll, wobei da natürlich auch die Klassiker ihren Platz haben sollen.“

Mit den „Klassikern“ meint Hain beispielsweise Luise Enzian und Sylvia Ackermann, die an Tangentenflügel und Pedalharfe das Programm der Sendung bereichern. Ein klassisches Thema für Köthen (Anhalt) ist auch die Homöopathie: Hans-Werner Thote und Christoph Trapp blickten im Interview auf die Anfänge der Stiftung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte zurück, die ihren Sitz in der Bachstadt hat und 2021 ihren 200. Geburtstag feiert. Eine passende Ausstellung zum Begründer dieser alternativmedizinischen Strömung, Samuel Hahnemann, soll am 13. Juni im Schloss Köthen starten.

Fortsetzung von Seite 19

Weniger klassisch, aber sehr eingängig war der Videobeitrag der A-Cappella-Gruppe „Barber Bros.“, in der sich Köthener Schüler zusammengefunden haben. Für noch mehr Abwechslung sorgte Grafiker und Instrumentenbauer Steffen Fischer, der im Figurentheaterstück „Die verschwundene Gambe“ auf seiner Kofferbühne eine Miniaturversion von Johann Sebastian Bach nach eben jenem Instrument suchen ließ. Fischer durfte sich dabei sogar über ein kleines Publikum bestehend aus zwei kleinen Besuchern freuen – natürlich corona-konform. Überhaupt unterlag die gesamte Veranstaltung einem strengen Hygienekonzept, als Teil dessen alle Beteiligten vor Ort getestet wurden.



Steffen Fischer mit seiner Kofferbühne.

Ein großer Test war und ist für viele KünstlerInnen zweifelsfrei die Einschränkung ihres Berufslebens durch das Virus und seine Begleiterscheinungen. Ein Thema, mit dem sich der neueste Bildband der Fotografin Juliane Naumann auseinandersetzt. Die gebürtige Dessauerin portraitiert in „Fermate“ – ein Pausenzeichen in der Notenschrift – 30 KünstlerInnen im erzwungenen Stand-by-Modus und stellte das Buch in der Sendung vor. Für Christoph Reuter folgte ein weiterer Test am Ende des #BLICKWECHSEL-Programms. Spontan wurde der Pianist als musikalische Begleitung für die Tiershow von Jochen Träger-Krenzola verpflichtet. „Ich fand das toll und habe ihm gleich nach dem Auftritt gesagt, dass wir ja auch zusammen auf Tour gehen können“, freut sich Träger-Krenzola. Der in Köthen geborene Tiertrainer trat bereits beim

Zirkusfestival von Monte Carlo auf und gehörte dem Staatszirkus der DDR an. Am 2. Mai ließ er nun im Veranstaltungszentrum Hunde fliegen und einen Kaka-du rotieren. Acht Monate hatte der Wahl-Akener nicht mehr zusammen mit seinen tierischen Kollegen auftreten können. Nicht nur er habe in dieser Zeit etwas vermisst, sagt Jochen Träger-Krenzola. „Für die Tiere ist es eine Form der Normalität, sie waren nach der Show sehr ausgeglichen.“ Zumindest etwas Nervosität muss jedoch vorgeherrscht haben. Jack-Russell-Terrier „Loki“ machte seinem Namen alle Ehre und verewigte sich auf den Brettern, die im Sprichwort die Welt bedeuten.

Obwohl die Streaming-Veranstaltung von allen Beteiligten mit einem positiven Fazit versehen wurde, ist es natürlich der Wunsch aller, dass beim nächsten

#BLICKWECHSEL kein Bildschirm mehr Publikum und KünstlerInnen trennt. Als nächste öffentliche Veranstaltung der Initiative „Neue Kulturen des Miteinanders“ ist jedoch zunächst ein kulturelles Picknick-Format im Schlosspark für den Spätsommer angedacht. Immer vorausgesetzt, dass die Pandemie den KünstlerInnen nicht weiterhin die Show stiehlt.

Wer in der Zwischenzeit noch mal den letzten #BLICKWECHSEL Revue passieren lassen möchte, findet die Sendung bei Youtube unter youtu.be/T4BtJoPoCZM.

Im **Schlossbund** finden sich Akteure aus der Stadt Köthen (Anhalt) und der Region zusammen, um im Rahmen des TRAFO-Projektes „Neue Kulturen des Miteinanders – Ein Schloss als Schlüssel zur Region“ das Köthener Schlossareal zu einem lebendigen kulturellen und bürgerschaftlichen Mittelpunkt für Stadt und Region zu machen.

Das Projekt „**Neue Kulturen des Miteinanders – Ein Schloss als Schlüssel zur Region. (Frei)Räume für schräge Vögel. Mit Leidenschaft.**“ wird gefördert in „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, durch das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Köthen (Anhalt). Mit Unterstützung der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Fortsetzung von Seite 20

TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Mit TRAFO hat die Kulturstiftung des Bundes ein Programm initiiert, das ländliche Regionen in ganz Deutschland dabei unterstützt, ihre Kulturinstitutionen für neue Aufgaben zu öffnen. Die beteiligten Museen, Theater, Musikschulen und Kulturzentren reagieren auf gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Region

und werden zu kulturellen Anker- und zeitgemäßen Kultur- und Begegnungsorten. TRAFO trägt dazu bei, die Bedeutung der Kultur in der öffentlichen Wahrnehmung und die kulturpolitischen Strukturen in den Kommunen und Landkreisen dauerhaft zu stärken. Von 2015 bis 2021 unterstützt TRAFO vier Regionen bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur. In der zweiten Phase werden von 2020 bis 2024 sieben weitere Regionen gefördert.



#moderndenken



Kreissparkasse
Anhalt-Bitterfeld



Europa-Jugendbauernhof Deetz e.V. (Euro-Hof)

Kurzes Ende 4
39264 Zerbst/Anhalt OT DEETZ
Tel. 039246-62039

Fax 039246-62040
E-Mail: Bauernhof-Deetz@t-online.de
www.europa-jugendbauernhof-deetz.de

Ferienfreizeiten und Reiterferien für 2021

Liebe Kinder, liebe Eltern,
wie in jedem Jahr werden wir auch im Jahr 2021 unsere Ferienfreizeiten und Reiterferien in folgenden Zeiten durchführen. Es gibt noch freie Plätze!

Ansprechpartner: Herr Weimeister
039246 -62039 und 0160-96 00 69 92

26.07.-30.07.2021	Sommerferien + Reiterferien
02.08.-06.08.2021	Sommerferien + Reiterferien
09.08.-13.08.2021	Sommerferien + Reiterferien
16.08.-20.08.2021	Sommerferien + Reiterferien
25.10.-29.10.2021	Herbstferien + Reiterferien

Für die Ferienfreizeiten sind von Montag bis Freitag inklusive Verpflegung und Betreuung 190,00 € zu bezahlen. Wenn Bettwäsche benötigt wird, kostet das einmalig 5,00 €.

Für die Reiterferien sind 290,00 € pro Kind und Woche zu zahlen.

Das Anmeldeformular kann online heruntergeladen werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei uns anmelden würden!



Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld

15. Jahrgang

Freitag, 04.06.2021

Ausgabe 10

INHALT

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für die Wahlkreise 22 – Köthen, 23 – Zerbst, 28 – Bitterfeld-Wolfen für die Landtagswahl am 6. Juni 2021

- * 2. Sitzung des Kreiswahlausschusses am 10. Juni 2021

Bekanntmachungen des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde

- * Jahresabschluss 2020 mit Bekanntmachung
- * Ausschusssitzung am 28.06.2021

Bekanntmachung des Zweckverbandes TechnologiePark Mitteldeutschland

- * Verbandsversammlung am 15.06.2021

Bekanntmachung des Trinkwasserzweckverbandes Zörbig

- * Verbandsversammlung am 10.06.2021

Hinweis zu den Bekanntmachungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld vom 19.02.2021 wurde die 7. Änderungssatzung zur Hauptsatzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bekanntgemacht. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Öffentliche Bekanntmachungen z. B. von Satzungen, Benutzungs- und Entgeltordnungen, Richtlinien des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sowie der Tagesordnungen des Kreistages Anhalt-Bitterfeld und seiner beschließenden und beratenden Ausschüsse nur noch im Internet, zu erreichen über die Internetseite des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

<https://www.anhalt-bitterfeld.de/de/bekanntmachungen>

unter Angabe des Bereitstellungstages, erfolgen.

Werden Satzungen im Internet veröffentlicht, wird unverzüglich im nächsten Amtsblatt auf die erfolgte Bekanntmachung unter Angabe der Internetadresse, unter der die Satzung bereitgestellt wurde, hingewiesen. Alle übrigen Bekanntmachungen werden nach wie vor im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld erscheinen.

Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für die Wahlkreise 22 - Köthen, 23 - Zerbst, 28 - Bitterfeld-Wolfen

2. Sitzung des Kreiswahlausschusses am 10. Juni 2021

Die 2. Sitzung des Kreiswahlausschusses für die Landtagswahl am 6. Juni 2021 findet am

**Donnerstag, d. 10. Juni 2021, 17.00 Uhr im Kreistagssitzungssaal
der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld (2. Obergeschoss),
Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)**

statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses im Wahlkreis 22 - Köthen und des gewählten Bewerbers
3. Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses im Wahlkreis 23 - Zerbst und des gewählten Bewerbers
4. Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses im Wahlkreis 28 - Bitterfeld-Wolfen und des gewählten Bewerbers
5. Schließung der Sitzung

Die Sitzung ist öffentlich und für jedermann nach Maßgabe der zum Zeitpunkt der Sitzung geltenden infektionsschutzrechtlichen Regelungen zugänglich.

Personenbezeichnungen in dieser Bekanntmachung gelten jeweils für Personen mit männlichem, weiblichem und diversem Geschlecht sowie für Personen ohne Geschlechtsangabe.

Köthen (Anhalt), 18. Mai 2021

gez. B ö d d e r
Kreiswahlleiter

Bekanntmachungen des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde

Jahresabschluss 2020 mit Bekanntmachung

1. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des AZV Westliche Mulde

Die Verbandsversammlung des AZV Westliche Mulde beschließt auf der Grundlage des § 19 (4) Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 für den AZV Westliche Mulde gemäß beiliegendem Prüfbericht:

Bilanzsumme:	136.517.658,31 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
- das Anlagevermögen	132.603.932,08 €
- das Umlaufvermögen	3.726.301,78 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	187.424,45 €
davon entfallen auf der Passivseite auf:	
- das Eigenkapital	21.305.841,01 €
- die Sonderposten aus Zuwendungen	25.578.961,00 €
- die Sonderposten aus Verrechnung der Abwasserabgabe	5.404.295,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	35.682.700,00 €
- die Rückstellungen	1.619.624,41 €
- die Verbindlichkeiten	46.926.236,89 €
Jahresgewinn:	303.753,64 €
Summe der Erträge	13.117.210,66 €
Summe der Aufwendungen	12.813.457,02 €

Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss 2020 in der obengenannten Form fest und erteilt der Verbandsgeschäftsführerin die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2020.

2. Jahresgewinn

Die Verbandsversammlung beschließt mit dem Jahresergebnis 2020 wie folgt zu verfahren:

Der Jahresgewinn für das Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von **303.753,64 €** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

„Wir haben zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des Abwasserzweckverband Westliche Mulde, Bitterfeld-Wolfen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 12. März 2021 in Leipzig unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Abwasserzweckverband Westliche Mulde, Bitterfeld-Wolfen

Wir haben den Jahresabschluss des Abwasserzweckverband Westliche Mulde, Bitterfeld-Wolfen, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Abwasserzweckverband Westliche Mulde für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 19 Abs. 1 EGBG LSA i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Zweckverbandes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 19 Abs. 1 EGBG LSA und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.“

[...]

Leipzig, 12. März 2021
BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hammer gez. ppa. Funk
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

4. Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 12. März 2021 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung beauftragte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde den gesetzlichen Vorschriften und der Verbandssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Im Auftrag

gez. Müller
Amtsleiter

5. Bekanntmachung

Der vorstehende Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Der Bericht zur Jahresabschlussprüfung 2020 liegt ab dem 10.06.2021, an sieben aufeinander folgenden Werktagen, zur Einsichtnahme im Betriebssitz des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde, in Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, Berliner Str. 06, Raum 9, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr (dienstags bis 18.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr) öffentlich aus.

Bitterfeld-Wolfen, den 18.05.2021
gez. K o e c k e r i t z
Verbandsgeschäftsführerin
Abwasserzweckverband Westliche Mulde

Ausschusssitzung am 28.06.2021

Die nächste Ausschusssitzung des AZV Westliche Mulde findet am

28.06.2021 um 14.00 Uhr

in der Berliner Str. 6, 06749 Bitterfeld-Wolfen, großer Beratungsraum statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestimmung des Protokollführers
- TOP 2 - Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung
- TOP 3 - Einwendungen zur Niederschrift vom 31.05.2021
- TOP 4 - Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 31.05.2021
- TOP 5 - Informationen, Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Rechtsangelegenheiten
- Stundungsangelegenheiten
- Vergaben

gez. Krillwitz
Vorsitzender der Verbandsversammlung
Abwasserzweckverband Westliche Mulde

Bekanntmachung des Zweckverbandes TechnologiePark Mitteldeutschland

Verbandsversammlung am 15.06.2021

Am Dienstag, den 15.06.2021, um 15:30 Uhr findet bei der Meyer Burger (Industries) GmbH, Sonnenallee 14-30, 06766 Bitterfeld-Wolfen die nächste Sitzung der Verbandsversammlung statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 10.03.2021
5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 10.03.2021
6. Bericht über den Stand der Umsetzung der Beschlüsse vom 10.03.2021
7. Behandlung der öffentlichen Vorlagen
- 7.1 Feststellung Jahresabschluss 2019 und Entlastung Verbandsgeschäftsführer (Vorlage 02/2021)
8. Informationen des Verbandsgeschäftsführers
9. Anfragen und Anregungen der Mitglieder der Verbandsversammlung

Nichtöffentlicher Teil

10. Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 10.03.2021
11. Bericht über den Stand der Umsetzung der Beschlüsse vom 10.03.2021
12. Behandlung der nichtöffentlichen Vorlagen
- 12.1 Neufassung der Satzung über die Entschädigung der für den Zweckverband TechnologiePark Mitteldeutschland ehrenamtlich Tätigen (Aufwandsentschädigungssatzung) (Vorlage 05/2021)
- 12.2 Grundstücksangelegenheit (Vorlage 06/2021)
- 12.3 Grundstücksangelegenheit (Vorlage 07/2021)
13. Informationen des Verbandsgeschäftsführers
14. Anfragen und Anregungen der Mitglieder der Verbandsversammlung
15. Schließung der Sitzung

gez. Uwe Bruchmüller
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Bekanntmachung des Trinkwasserzweckverbandes Zörbig

Verbandsversammlung am 10.06.2021

Termin: 10.06.2021

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: 06780 Zörbig, Lange Straße 34, Beratungsraum des TZV Zörbig

Tagesordnung der Verbandsversammlung

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4: Genehmigung der Niederschrift der letzten Verbandsversammlung
- TOP 5: Betriebliche Informationen
- TOP 6: Sonstiges
- TOP 7: Anfragen der Mitglieder

II. Nichtöffentlicher Teil

- TOP 8: Finanzangelegenheiten
- TOP 9: Rechtsangelegenheiten
- TOP 10: Personalangelegenheiten

Zörbig, 21.05.2021

gez. Nogossek
Vorsitzender der Verbandsversammlung
TZV Zörbig